



(12) **EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG**

(43) Veröffentlichungstag:  
**30.12.2015 Patentblatt 2015/53**

(51) Int Cl.:  
**A47B 88/02 (2006.01)**

(21) Anmeldenummer: **15172727.8**

(22) Anmeldetag: **18.06.2015**

(84) Benannte Vertragsstaaten:  
**AL AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MK MT NL NO PL PT RO RS SE SI SK SM TR**  
Benannte Erstreckungsstaaten:  
**BA ME**  
Benannte Validierungsstaaten:  
**MA**

(71) Anmelder: **Grass GmbH**  
**6973 Höchst (AT)**

(72) Erfinder: **Grabher, Günter**  
**6972 Fußbach (AT)**

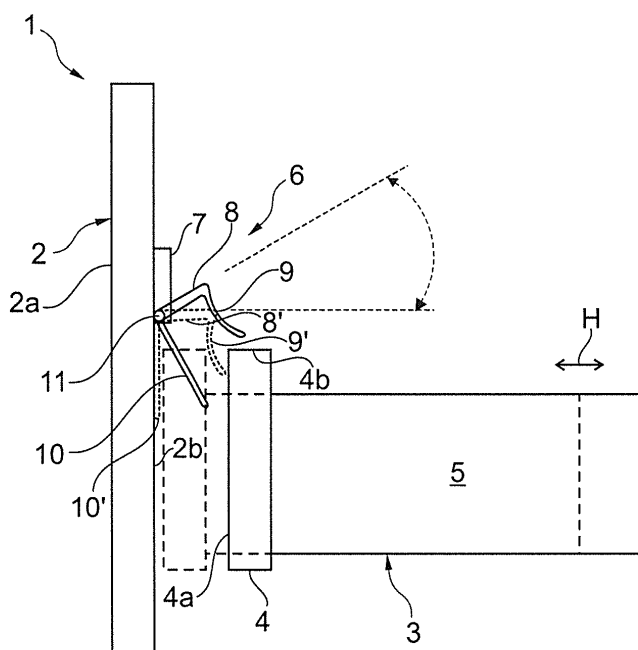
(74) Vertreter: **Otten, Roth, Dobler & Partner mbB**  
**Patentanwälte**  
**Großtobeler Straße 39**  
**88276 Berg / Ravensburg (DE)**

(30) Priorität: **27.06.2014 DE 202014102934 U**

(54) **VORRICHTUNG ZUR LÖSBAREN KOPPLUNG EINER AUSSENLADE MIT EINER INNENLADE SOWIE EIN MÖBEL**

(57) Es wird eine Vorrichtung (6) zur lösbaren Kopplung einer Außenlade (2) mit einer Innenlade (3) vorgeschlagen, wobei die Außenlade (2) und die Innenlade (3) in einem Möbel (1) bewegbar angebracht sind, und wobei die Vorrichtung (6) einen schwenkbar gelagerten Mitnahmehebel (8) mit einem Hakenelement (9) für ein Einhaken an einer Frontblende (4) der Innenlade (3) umfasst. Erfindungsgemäß ist der Mitnahmehebel (8) mit einem Drehlager (11) um eine Drehachse schwenkbar gelagert,

die im montierten Zustand parallel zu einer Hauptebene der Frontblende (2a) der Außenlade (2) angeordnet ist. Außerdem ist ein Aktivierungshebel (10) vorgesehen, mit dem der Mitnahmehebel (8) mit dessen Hakenelement (9) in eine eingehakte Position an der Frontblende (4) der Innenlade (3) in eine Mitnahmeposition bringbar ist, wenn die Frontblende (4) der Innenlade (3) auf den Aktivierungshebel (10) trifft.



**Fig. 1**

## Beschreibung

**[0001]** Die Erfindung betrifft eine Vorrichtung zur lös-  
baren Kopplung einer Außenlade mit einer Innenlade  
nach dem Oberbegriff des Anspruchs 1 sowie ein Möbel  
mit einer solchen Vorrichtung.

**[0002]** Ein Innenraum eines Schubladenmöbels kann  
bekanntlich durch eine innere Schublade, nachfolgend  
Innenlade genannt, zusätzlich aufgeteilt sein. Dabei ist  
üblicherweise eine Vorderseite der Innenlade, insbeson-  
dere deren Frontblende von einer Frontblende einer um-  
gebenden Schublade, nachfolgend Außenlade genannt,  
verdeckt. Eine Frontseite des Schubladenmöbels kann  
dadurch eine relativ geschlossene Frontseite aufweisen.  
Zum Bewegen der Innenlade sind auf dem Gebiet des  
Möbelbaus eine Vielzahl von Vorrichtungen zur lös-  
baren Kopplung einer Außenlade mit einer Innenlade in ver-  
schiedensten Ausführungen bekannt.

**[0003]** Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, eine  
Vorrichtung zur lös-  
baren Kopplung einer Außenlade mit  
einer Innenlade bereitzustellen, die vergleichsweise ein-  
fach herstellbar und montierbar ist.

**[0004]** Die Aufgabe wird durch eine Vorrichtung mit  
den Merkmalen des Anspruchs 1 gelöst.

**[0005]** Bevorzugte und vorteilhafte Ausführungen der  
Erfindung sind in den abhängigen Ansprüchen genannt.

**[0006]** Die Erfindung geht von einer Vorrichtung zur  
lös-  
baren Kopplung einer Außenlade mit einer Innenlade  
aus, wobei die Außenlade und die Innenlade in einem  
Möbel bewegbar angebracht sind. Die Vorrichtung um-  
fasst einen schwenkbar gelagerten Mitnahmehebel mit  
einem Hakenelement für ein Einhaken an der Innenlade.

**[0007]** Der Kern der Erfindung besteht darin, dass der  
Mitnahmehebel mit einem Drehlager um eine Drehachse  
schwenkbar gelagert ist, die im montierten Zustand pa-  
rallel zu einer Hauptebene der Frontblende der Außen-  
lade angeordnet ist, und dass ein Aktivierungshebel vor-  
gesehen ist, mit dem der Mitnahmehebel mit dessen Ha-  
kenelement in eine eingehakte Position an der Frontblen-  
de der Innenlade in eine Mitnahmeposition bringbar ist,  
wenn die Frontblende der Innenlade auf den Aktivie-  
rungshebel trifft. Zusätzlich zum Mitnahmehebel steht  
mit dem Aktivierungshebel vorteilhaft ein weiteres Mittel  
zur Kontrolle eines Kopplungsvorgangs der Außenlade  
an der Innenlade zur Verfügung. Dabei lässt sich mit dem  
Aktivierungshebel ein Aneinanderkoppeln von Außenla-  
de und Innenlade sichergestellt, wenn beispielsweise  
bei einer Annäherung der Frontblenden der Innenlade  
und der Außenlade ein vorgegebener Abstand zwischen  
den Frontblenden unterschritten ist. Dabei kann der Ak-  
tivierungshebel insbesondere durch ein Verkleinern ei-  
nes Zwischenraums zwischen den Frontblenden derart  
bewegbar sein, dass durch eine Bewegungskopplung  
zwischen dem Aktivierungshebel und dem Mitnahmehe-  
bel das Hakenelement an der Innenlade in Eingriff ver-  
setzbar ist. Eine Mitnahme der Innenlade kann dabei un-  
abhängig von einer Gewichtskraft und Form des Mitnah-  
mehebels und des Hakenelements erreichbar sein. Des

Weiteren ist eine Mitnahme auch insbesondere unab-  
hängig von einer zusätzlich auf den Mitnahmehebel auf-  
gebrachten z.B. elastisch nachgiebigen Kraft, so dass  
der Mitnahmehebel bei einer entkoppelten Anordnung  
mit einer z.B. elastischen Kraft aus einem Zwischenraum  
zwischen den Frontblenden heraushalten lässt. Mit Hilfe  
des Aktivierungshebels lässt sich des Weiteren vorteil-  
haft einfach eine zusätzliche Kraft für einen zumindest  
teilweise selbsttätigen Koppelvorgang bereitstellen, de-  
ren Krafrichtung von Bewegungsrichtungen der Außen-  
und der Innenlade unabhängig ist. Die Krafrichtung ist  
vorzugsweise an den Koppelvorgang, z.B. eine  
Schwenkbewegung des Mitnahmehebels, angepasst.  
Eine Schwenkbewegung des Mitnahmehebels kann bei  
einem Koppelvorgang beispielsweise dazu vorgesehen  
sein, das Hakenelement in eine die Frontblende der In-  
nenlade hintergreifende Mitnahmeposition zu bringen.

**[0008]** Der Aktivierungshebel ist dabei vorzugsweise  
lang, insbesondere länger als der Mitnahmehebel aus-  
gebildet. Dadurch können bei einem Auftreffen und bei  
einer z.B. gleitenden Berührung des Aktivierungshebels  
an der Frontblende der Innenlade vorteilhaft relativ kleine  
Kräfte wirksam sein, wenn sich die Frontblenden von In-  
nenlade und Außenlade einander annähern. Vorzugs-  
weise ist der Aktivierungshebel mit einer glatten Kontakt-  
fläche für Berührungen mit der Frontblende der Innenla-  
de versehen. Dabei kann die Kontaktfläche z.B. derart  
geformt, insbesondere gewölbt sein, dass der Aktivie-  
rungshebel mit einem zumindest näherungsweise ebenen  
Flächenbereich die Frontblende der Innenlade be-  
rührt. Hierdurch lässt sich eine äußere Oberfläche der  
Frontblende der Innenlade schonen und vor Beschädi-  
gung schützen.

**[0009]** An einem Endpunkt einer koppelnden Bewe-  
gung kann der Aktivierungshebel so zwischen den Front-  
blenden der Außenlade und der Innenlade angeordnet  
sein, dass dadurch ein unmittelbarer Kontakt der beiden  
Frontblenden vorteilhaft vermeidbar ist. Des Weiteren  
lässt sich durch die erfindungsgemäße Vorrichtung vor-  
teilhaft eine selbsttätige Ankopplung der Innenlade an  
die Außenlade bereitstellen.

**[0010]** Der Aktivierungshebel kann z.B. mit einem En-  
de vorzugsweise an einer Innenseite der Frontblende be-  
weglich, insbesondere schwenkbar angebracht sein. Da-  
bei ist der Aktivierungshebel vorzugsweise in eine von  
der Innenseite abstehende und insbesondere in Rich-  
tung einer Frontblende der Innenlade vorstehende Posi-  
tion bewegbar. Für eine Aktivierung kann der Aktivie-  
rungshebel aus z.B. der vorstehenden Position in eine  
Position schwenkbar sein, in der der Aktivierungshebel  
z.B. an einer nach innen gerichteten Oberfläche der  
Frontblende der Außenlade anliegt. Ein Bewegungsbe-  
reich des Aktivierungshebels ist dabei vorzugsweise auf  
den Mitnahmehebel und insbesondere auf das Hakene-  
lement derart abgestimmt, dass durch eine Bewegung  
des Aktivierungshebels in die vorstehende Position ein  
Entkoppeln der Vorrichtung von der Innenlade, z.B. eine  
Oberkante der Frontblende der Innenlade, sichergestellt

ist. Eine Annäherung der Frontblenden der Außenlade und der Innenlade kann z.B. dadurch begrenzt sein, dass der Aktivierungshebel in einer aktivierten Endstellung z. B. an beiden Frontblenden insbesondere parallel anliegend angeordnet ist.

**[0011]** Dabei ist eine Bewegungskopplung zwischen dem Aktivierungshebel und dem Mitnahmehebel vorgesehen, durch die in der aktivierten Endstellung des Aktivierungshebels eine Mitnahmeposition des Mitnahmehebels und des Hakenelements erreichbar ist.

**[0012]** Die erfindungsgemäße Vorrichtung weist einen vergleichsweise einfachen Aufbau auf, der aus wenigen Teilen zusammengesetzt sein kann. Dabei lässt sich die Erfindung vorteilhaft in einer Weise ausführen, dass eine besondere Anpassung oder Bearbeitung der Frontblende der Innenlade für ein koppelndes Einhaken des Hakenelements vermeidbar ist.

**[0013]** Für eine Bewegungskopplung des Mitnahmehebels mit dem Aktivierungshebel kann z.B. ein Getriebe - beispielsweise mit Hebeln oder z.B. verzahnten Elementen - vorgesehen sein. Außerdem können der Aktivierungshebel und der Mitnahmehebel unmittelbar miteinander verbunden bzw. in Berührung sein.

**[0014]** Für eine vergleichsweise einfache Ausführung der Erfindung sind der Mitnahmehebel und der Aktivierungshebel vorzugsweise fest miteinander verbunden, wobei der Mitnahmehebel und der Aktivierungshebel insbesondere als ein einziger Körper eines durchgehend zusammenhängenden Materials ausgebildet sein können. Eine Längsachse des Mitnahmehebels und eine Längsachse des Aktivierungshebels sind dabei vorzugsweise zueinander angewinkelt, insbesondere in einem rechten Winkel angeordnet. Der Aktivierungshebel kann dabei gemeinsam mit dem Mitnahmehebel beweglich, insbesondere schwenkbar vorzugsweise am Drehlager gelagert sein. Die Drehachse des Drehlagers kann dabei rechtwinklig zu den beiden Längsachsen angeordnet sein.

**[0015]** Der Mitnahmehebel und insbesondere das Hakenelement können für ein Einhaken bzw. Hintergreifen der Frontblende der Innenlade vorgesehen und ausgebildet sein. Bei einem Einhaken an der Frontblende kann ein gekoppelter Zustand der Innenlade an der Außenlade für einen Benutzer relativ schnell erkennbar sein, wenn der schwenkbar gelagerte Mitnahmehebel und insbesondere das Hakenelement für ein Einhaken an einer Oberseite, insbesondere an einer Oberkante der Frontblende der Innenlade vorgesehen sind.

**[0016]** Eine bevorzugte Ausführung der Erfindung kann ein Betätigungselement umfassen, das für eine verschiebbare Anbringung an der Frontblende der Außenlade ausgestaltet ist, wobei am Betätigungselement der Mitnahmehebel drehbar gelagert ist. Dabei kann das Drehlager des Mitnahmehebels am Betätigungselement ausgebildet sein. Durch Verschieben des Betätigungselements können z.B. veränderte Positionen der Außenlade und der Innenlade zueinander ausgeglichen werden, wobei eine Positionsveränderung z.B. eine Verän-

derung der Beladung der Außenlade bzw. der Innenlade hervorgerufen sein kann. Des Weiteren erlaubt ein verschiebbares Betätigungselement, ohne eine Schwenkbewegung des Mitnahmehebels das Hakenelement von der Innenlade und insbesondere von deren Frontblende zu lösen. Wenn beispielsweise der Mitnahmehebel mit dem Hakenelement an z.B. einer Schmalseite der Frontblende der Innenlade eingehakt ist, lässt sich die Mitnahmekopplung durch ein Wegschieben des Betätigungselements von der Frontblende der Innenlade, insbesondere von der Schmalseite lösen. Gemeinsam mit dem verschiebbaren Betätigungselement ist dabei das Drehlager des Mitnahmehebels von der Innenlade entfernbare. Ein Verhaken des Mitnahmehebels an der Innenlade lässt sich dabei z.B. durch die Bewegungskopplung mit dem Aktivierungshebel vermeiden.

**[0017]** Um ein Verhaken des Mitnahmehebels an der Innenlade zu vermeiden, können des Weiteren am Drehlager paarweise einander zugeordnete, zueinander bewegliche Anschlagabschnitte vorhanden sein, mit denen eine Schwenkbewegung zum Einhaken des Mitnahmehebels begrenzt ist. Ein erster Anschlagabschnitt eines entsprechenden Anschlagpaares kann dabei mit dem Betätigungselement ortsfest verbunden sein, während ein zweiter Anschlagabschnitt des Anschlagpaares ortsfest z.B. am Mitnahmehebel angeordnet sein kann.

**[0018]** Vorzugsweise ist am Betätigungselement eine Verschiebefeder vorgesehen, die das Betätigungselement von einer Entkopplungsposition wegbewegen kann, bei der das Hakenelement des Mitnahmehebels aus einem mitnehmenden Eingriff an der Innenlade entfernt ist. Dadurch kann im Regelfall, z.B. ohne besondere Maßnahme von einem Benutzer ein gekoppelter Zustand der Außenlade an der Innenlade begünstigt sein.

**[0019]** Für eine bevorzugte Ausführung der Erfindung können Federmittel vorgesehen sein, mit denen der Mitnahmehebel in einer Bereitschaftsposition für ein Einhaken der Frontblende der Innenlade haltbar ist. In einem montierten Zustand der Vorrichtung kann der Mitnahmehebel in der Bereitschaftsposition z.B. schräg nach oben zeigend von einer Innenseite der Frontblende der Außenlade z.B. in Richtung des Möbelkorpus weisen. Der Aktivierungshebel ist dann dazu vorgesehen, die Hebewirkung der Federmittel zu überwinden und den Mitnahmehebel für ein Eingreifen des Hakenelements abzusenken. Dabei der Aktivierungshebel lässt sich dabei z.B. ebenfalls durch die Federmittel in einer an der Frontblende der Außenlade nach innen abstehenden Stellung halten. Ein Teil der Federmittel kann dabei am Betätigungselement verankert sein, wobei eine zweite Verankerung für die Federmittel am Mitnahmehebel und/oder am Aktivierungshebel bereitgestellt sein kann.

**[0020]** Die Federmittel können derart auf Reibungskräfte einer Führung der Innenlade abgestimmt sein, dass in einer gekoppelten Stellung die Federkräfte des Federmittels nicht dazu ausreichen, Reibungskräfte zu überwinden, um die Innenlade von der Außenlade weg zu bewegen. Dadurch bleibt ein Entkoppeln der Vorrich-

tung im Wesentlichen unter der Kontrolle des Benutzers.

**[0021]** Vorzugsweise sind der Mitnahmehebel und der Aktivierungshebel derart in einer Bereitschaftsposition an dem Betätigungselement gehalten, dass während eines Einhakens der Mitnahmehebel mit dem Aktivierungshebel am Betätigungselement nach oben verschoben wird. Dadurch ist eine selbsttätige Kopplung durch die Vorrichtung auch dann erreichbar, wenn die Innenlade je nach Beladungszustand eine unterschiedliche Höhenlage eingenommen hat.

**[0022]** Der Mitnahmehebel kann in einer Mitnahmeposition über Einrastmittel einrasten. Durch die Einrastmittel kann zusätzlich vermieden werden, dass sich der Mitnahmehebel und insbesondere das Hakenelement selbsttätig aus einer koppelnden Stellung lösen. Die Einrastmittel sind beispielsweise dergestalt, dass durch ein Verschieben des Mitnahmehebels mit dem Betätigungselement nach oben die Rastung in der Mitnahmeposition gelöst wird. Damit kann der Mitnahmehebel mit dem Aktivierungshebel bei einem Anschlag der Frontblende des Innenschubs nach oben schwenken und verfährt in die Bereitschaftsstellung. Durch die Einrastmittel kann ein unbeabsichtigtes Lösen des Mitnahmehebels durch eine Schwenkbewegung in z.B. die Bereitschaftsposition erschwert oder blockiert sein.

**[0023]** Nachfolgend wird die Erfindung an einem Ausführungsbeispiel erläutert und anhand von Zeichnungen, die nicht maßstäblich sind, beschrieben. Es zeigen:

Figur 1 eine schematische Seitenansicht eines Ausschnitts eines Möbels mit einer erfindungsgemäßen Koppelvorrichtung,

Figur 2 einen vergrößerten Ausschnitt aus der Figur 1,

Figur 3 eine schematische Frontalansicht der Innenseiten von Frontblenden einer Innenlade und einer Außenlade in gekoppeltem Zustand.

**[0024]** In den Figuren 1 bis 3 ist ein Ausführungsbeispiel einer erfindungsgemäßen Koppelvorrichtung 6 an einem Möbel 1 gezeigt, mit der sich eine Innenlade 3 an eine Außenlade 2 für eine Mitnahme insbesondere bei einem Herausziehen der Außenlade koppeln lässt. Von dem Möbel 1 sind in Figur 1 nur die Innenlade 3 und ausschnittsweise eine Frontblende 2a der Außenlade 2 dargestellt.

**[0025]** An einem Flächenabschnitt 2b der Innenseite der Frontblende 2a ist ein Betätigungselement 7 der Koppelvorrichtung 6 verschiebbar angebracht. Das Betätigungselement 7 ist dabei an der Innenseite der Frontblende 2a vertikal verschiebbar gelagert.

**[0026]** An einem unteren Endabschnitt des Betätigungselements 7 ist ein Drehlager 11 ausgebildet, an dem ein Mitnahmehebel 8 schwenkbar mit dem Betätigungselement 7 verbunden ist. Der Mitnahmehebel 8 ist dabei um eine horizontale Drehachse nach oben und

nach unten schwenkbar am Drehlager 11 gelagert. In Fig.1 ist der Mitnahmehebel 8 in einer nach oben geschwenkten Bereitschaftsposition gezeigt, wobei derselbe Mitnahmehebel mit dem Bezugszeichen 8' in einer die Innenlade 3 an die Außenlade 2 koppelnden Stellung dargestellt ist.

**[0027]** An einem freistehenden Endabschnitt weist der Mitnahmehebel 8 ein Hakenelement 9 auf. In der koppelnden Stellung des Mitnahmehebels 8' ist dasselbe Hakenelement 9' dafür vorgesehen, eine Frontblende 4 der Innenlade 3 zu hintergreifen. Durch Anliegen an einem innenliegenden Flächenabschnitt 4c der Frontblende 4 kann das Hakenelement 9' in der koppelnden Stellung die Innenlade 3 mitbewegen, wenn die Außenlade 2 aus dem Möbel 1 herausgezogen wird.

**[0028]** Ein gekoppelter Zustand ist aus einer am Möbel 1 von Innen nach Außen blickenden Perspektive in Figur 3 gezeigt.

**[0029]** Im Bereich des Drehlagers 11 ist der Mitnahmehebel 8 insbesondere fest mit einem Aktivierungshebel 10 verbunden, wobei der Aktivierungshebel 10 und der Mitnahmehebel 8 vorzugsweise als ein einstückiges Bauteil ausgebildet sind. Durch die Verbindung des Aktivierungshebels 10 mit dem Mitnahmehebel 8 ist eine unmittelbare Bewegungskopplung der beiden Hebel 8 und 10 bereitgestellt. Wenn sich der Mitnahmehebel 8 in der Bereitschaftsposition befindet, ist der Aktivierungshebel 10 mit einem freistehenden Endabschnitt von dem nach Innen weisenden Flächenbereich 2b der Frontblende 2a der Außenlade 2 abstehend angeordnet. In einem gekoppelten Zustand der Innenlade 3 mit der Außenlade 2 sind die Frontblende 4 der Innenlade und die Frontblende 2a der Außenlade 2 derart einander angenähert, dass derselbe Aktivierungshebel 10' parallel an beiden Frontblenden 2 und 4 anliegt.

**[0030]** In Fig.2 ist ein Ausschnitt der Fig.1 mit weiteren Einzelheiten dargestellt. Das Betätigungselement 7 ist mittels einer Feder 13 nach unten gedrückt und lässt sich zum Lösen eine Kopplung der Innenlade 3 an die Außenlade 2 gegen die Kraft der Feder 13 nach oben ziehen, wobei gleichzeitig auch der Mitnahmehebel 8 und der Aktivierungshebel 10 nach oben bewegt werden.

**[0031]** Am Aktivierungshebel 10 greift als Federmittel eine z.B. Druckfeder 12 an, die den Aktivierungshebel 10 nachgiebig in einer vom inneren Flächenabschnitt 2b abstehenden Stellung gedrückt hält. Aufgrund der Verbindung des Aktivierungshebels 10 mit dem Mitnahmehebel 8 wird dadurch der Mitnahmehebel 8 in der Bereitschaftsposition für ein Ankoppeln der Innenlade 3 gehalten. Im Zuge eines Ankoppelns der Innenlade 3 nähert sich die Frontblende 4 an die Frontblende 2a an und schwenkt dabei den Aktivierungshebel 10 nach unten in eine zwischen beiden Frontblenden 2a und 4 parallel anliegende Stellung. Aufgrund der Bewegungskopplung mit dem Aktivierungshebel 10 wird der Mitnahmehebel 8 nach unten und das Hakenelement 9 hinter die Frontblende 4 der Innenlade 3 bewegt.

**[0032]** In Fig.2 sind dabei eine obere Höhenlage B und

untere Höhenlage C einer Oberseite 4b der Frontblende 4 der Innenlade 3 bezüglich einer Position A des Drehlagers 11 dargestellt. Hierbei kann die Höhenlage B einem weniger stark beladenen Zustand der Innenlade 3 als dem der Höhenlage C entsprechen. Das Betätigungselement 7 befindet sich in einer nach unten gedrückten Stellung an der Frontblende 2a der Außenlade 2, die insbesondere für die Bereitschaftsposition des Mitnahmehebels 8 erforderlich ist. Die Koppelvorrichtung 6 ist dabei derart an der Frontblende 2a angebracht, dass ein Ankoppeln der Innenlade 3 bei beiden Höhenlagen B und C möglich ist. Wenn sich die Innenlade 3 in der Höhenlage C befindet, sind bei einem Ankoppeln nur der Aktivierungshebel 10 und der äußere Flächenbereich 4a der Frontblende 4 der Innenlade 3 in Kontakt. Wenn sich die Innenlade 3 in der Höhenlage B befindet, kann die Frontblende 4 gleichzeitig mit dem Mitnahmehebel 8 und dem Aktivierungshebel 10 in Kontakt stehen. Vorzugsweise ist der Aktivierungshebel 10 derart insbesondere in Längsrichtung lang ausgebildet, dass mit der Kontaktstelle des Aktivierungshebels 10 ein größeres Hebelmoment erreichbar ist, als mit einer Kontaktstelle des Mitnahmehebels 8, die von einer Oberkante 4d der Frontblende getroffen wird. Dadurch lässt sich der Mitnahmehebel 8 an der Oberkante 4d abstützen. Wenn die Frontblenden 2 und 4 weiter einander angenähert werden, ist vom Aktivierungshebel 10 auf den Mitnahmehebel 8 ein Hebelmoment übertragbar, mit welchem der Mitnahmehebel 8 - an der Oberkante 4d abgestützt - das Drehlager 11 und damit auch das Betätigungselement 7 vertikal nach oben schieben kann. Die Koppelvorrichtung 6 bietet dementsprechend den Vorteil, dass die Koppelvorrichtung 6 ein Ankoppeln der Innenlade 3 an die Außenlade 2 bei z.B. unterschiedlichen Beladungszuständen der Innenlade 3 und Außenlade 2 ermöglicht.

Bezugszeichenliste:

**[0033]**

1	Möbel
2	Außenlade
2a	Frontblende
2b	Flächenabschnitt (Rückseite)
3	Innenlade
4	Frontblende
4a	Flächenabschnitt (Frontseite)
4b	Flächenabschnitt (Oberseite)
4c	Flächenabschnitt (Innenseite)
4d	Vorderkante
5	Seitenzarge
6	Koppelvorrichtung
7	Betätigungselement
8	Mitnahmehebel
8'	Mitnahmehebel (Koppelstellung)
9	Hakenelement
9'	Hakenelement (Koppelstellung)
10	Aktivierungshebel

10'	Aktivierungshebel (Koppelstellung)
11	Drehlager
12	Federelement
13	Federelement

5

**Patentansprüche**

1. Vorrichtung (6) zur lösbaren Kopplung einer Außenlade (2) mit einer Innenlade (3), wobei die Außenlade (2) und die Innenlade (3) in einem Möbel (1) bewegbar angebracht sind, und wobei die Vorrichtung (6) einen schwenkbar gelagerten Mitnahmehebel (8) mit einem Hakenelement (9) für ein Einhängen an einer Frontblende (4) der Innenlade (3) umfasst, **dadurch gekennzeichnet**, **dass** der Mitnahmehebel (8) mit einem Drehlager (11) um eine Drehachse schwenkbar gelagert ist, die im montierten Zustand parallel zu einer Hauptebene der Frontblende (2a) der Außenlade (2) angeordnet ist, und **dass** ein Aktivierungshebel (10) vorgesehen ist, mit dem der Mitnahmehebel (8) mit dessen Hakenelement (9) in eine eingehakte Position an der Frontblende (4) der Innenlade (3) in eine Mitnahmeposition bringbar ist, wenn die Frontblende (4) der Innenlade (3) auf den Aktivierungshebel (10) trifft.
2. Vorrichtung (6) nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, **dass** der Mitnahmehebel (8) und der Aktivierungshebel (10) fest miteinander verbunden sind.
3. Vorrichtung (6) nach einem der vorgenannten Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, **dass** ein Betätigungselement (7) vorgesehen ist, das für eine verschiebbare Anbringung an der Frontblende (2a) der Außenlade (2) ausgestaltet ist, wobei am Betätigungselement (7) der Mitnahmehebel (8) drehbar gelagert ist.
4. Vorrichtung (6) nach einem der vorgenannten Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, **dass** Federmittel (12, 13) vorgesehen sind, mit denen der Mitnahmehebel (8) in einer Bereitschaftsposition für ein Einhängen der Frontblende (4) der Innenlade (3) haltbar ist.
5. Vorrichtung (6) nach einem der vorgenannten Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, **dass** der Mitnahmehebel (8) und der Aktivierungshebel (10) derart in einer Bereitschaftsposition an dem Betätigungselement (7) gehalten sind, dass während eines Einhängens der Mitnahmehebel (8) mit dem Aktivierungshebel (10) am Betätigungselement (7) nach oben verschoben werden.
6. Vorrichtung (6) nach einem der vorgenannten An-

sprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Mitnahmehebel (8) in einer Mitnahmeposition über Einrastmittel einrastet.

7. Vorrichtung (6) nach einem der vorgenannten Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Einrastmittel dergestalt sind, dass durch ein Verschieben des Mitnahmehebels mit dem Betätigungselement nach oben die Rastung in der Mitnahmeposition gelöst wird. 5  
10
8. Möbel (1) mit einer Vorrichtung (6) nach einem der vorgenannten Ansprüche. 15

20

25

30

35

40

45

50

55

60

65

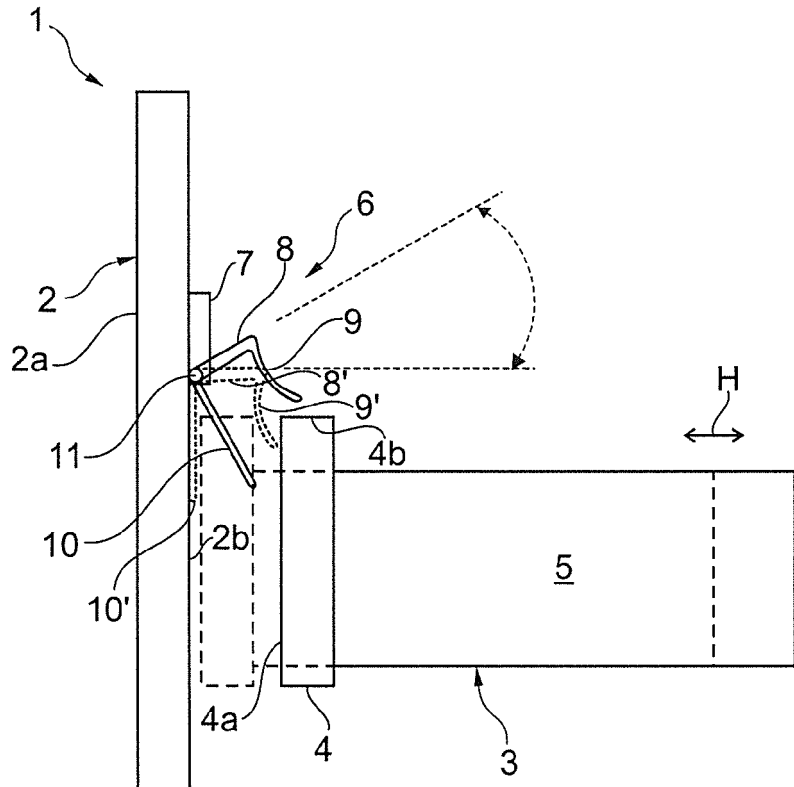


Fig. 1

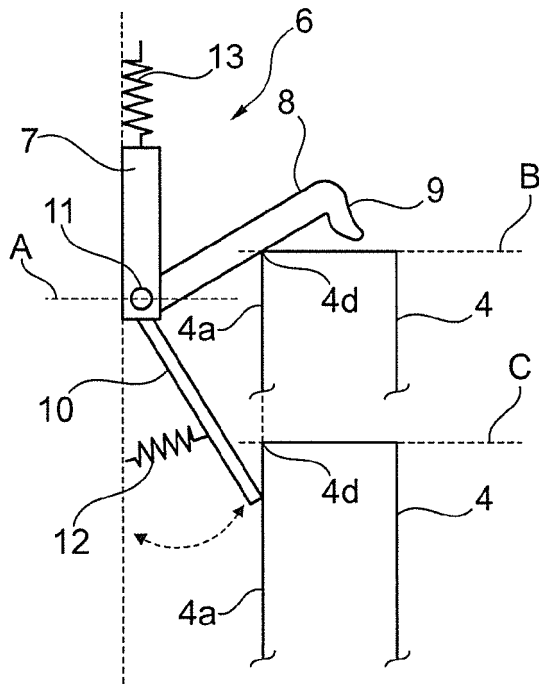


Fig. 2

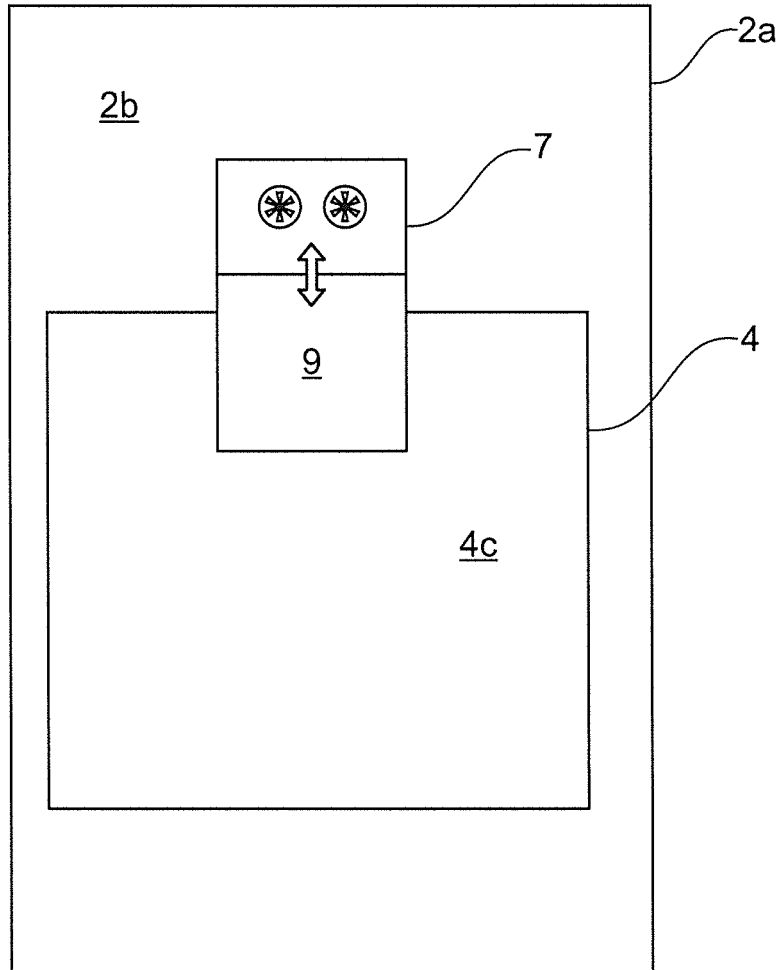


Fig. 3



EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung  
EP 15 17 2727

5

10

15

20

25

30

35

40

45

50

55

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (IPC)
X	DE 20 2012 012266 U1 (GRASS GMBH [AT]) 24. März 2014 (2014-03-24)	1,2,4,8	INV. A47B88/02
A	* Absatz [0043] - Absatz [0051]; Abbildungen 1-7 *	3,5-7	
T	----- JP 2002 320527 A (KUROGANE KOSAKUSHO LTD) 5. November 2002 (2002-11-05) * Absätze [0005], [0011] - Absatz [0015]; Abbildungen 1,2 * -----		
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			RECHERCHIERTER SACHGEBIETE (IPC)
			A47B
Recherchenort		Abschlußdatum der Recherche	Prüfer
Den Haag		19. November 2015	Vehrer, Zsolt
KATEGORIE DER GENANNTE DOKUMENTE		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze	
X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet		E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist	
Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie		D : in der Anmeldung angeführtes Dokument	
A : technologischer Hintergrund		L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument	
O : mündliche Offenbarung		.....	
P : Zwischenliteratur		& : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	

EPO FORM 1503 03.02 (P/AC03)

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT  
 ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 15 17 2727

5

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentdokumente angegeben.  
 Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am  
 Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

19-11-2015

10

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
DE 202012012266 U1	24-03-2014	DE 202012012266 U1 EP 2745736 A1	24-03-2014 25-06-2014
-----			
JP 2002320527 A	05-11-2002	KEINE	
-----			

15

20

25

30

35

40

45

50

55

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82